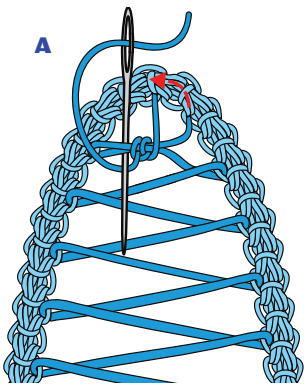


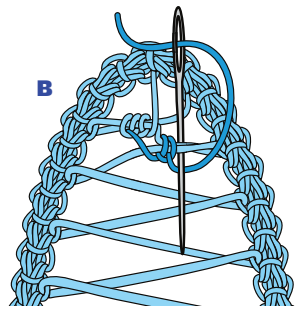
# Makramee-Häkeln

Nachfolgend zeigen wir Ihnen die Arbeitsweise von verschiedenen Füllungen sowie Trauben Schritt für Schritt

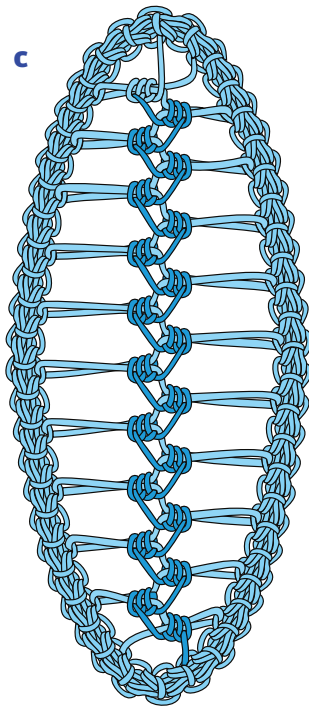
## Füllung 1



Zuerst in der zu füllenden Fläche von unten nach oben gehend lt. Abbildung **A** Fäden spannen. Nach dem letzten gespannten Faden in der Makrameekordel zur oberen Mitte weitergehen. Danach die Spannfäden mit Langettenstichen übersticken. Hierfür zuerst um die 1. beiden am linken Rand eingehängten Spannfäden von der vertikalen Mitte der zu füllenden Fläche nach links gehend 3 Langettenstiche arbeiten.

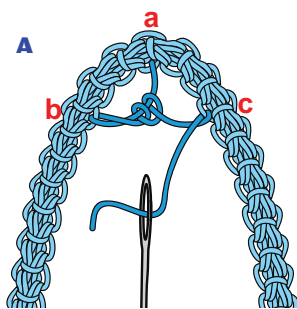


Anschließend um die beiden folgenden am rechten Rand eingehängten Spannfäden von der vertikalen Mitte der zu füllenden Fläche nach rechts gehend 3 Langettenstiche stecken.

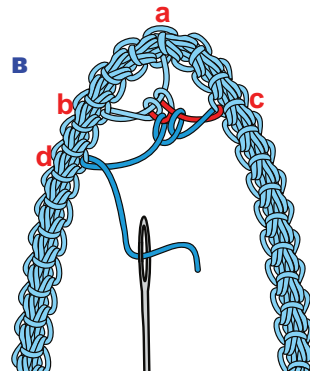


Nun die Langettenstiche lt. Abbildung **A** und **B** stets wiederholen. Abbildung **C** zeigt die fertige Füllung 1.

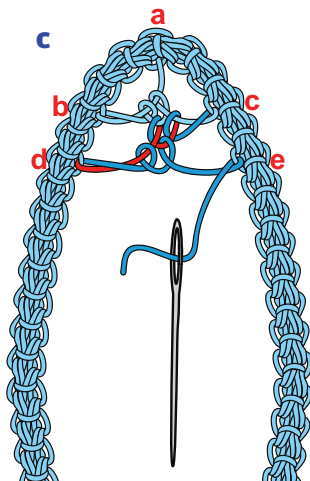
## Füllung 2



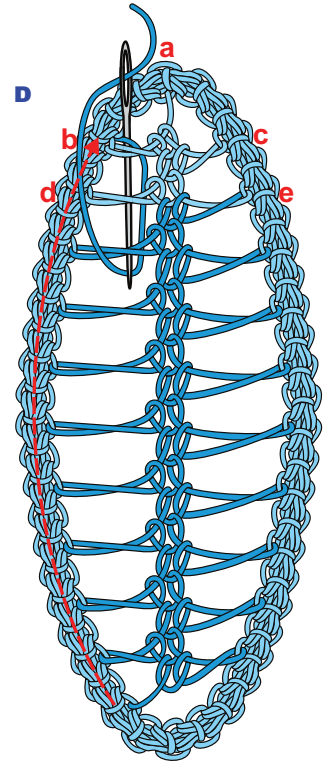
In die zu füllende Fläche Fäden spannen und diese mit Langettenstichen verbinden. Hierfür von **a** nach **b** einen Faden locker zum Bogen spannen und bei **b** von vorn nach hinten in eine Randschlinge einhängen. Den Faden im weiteren Verlauf stets auf diese Art und Weise in die Randschlingen einhängen. Dann nach rechts gehend 2 Langettenstiche um den soeben gespannten Bogen stecken und den Faden bei **c** einhängen.



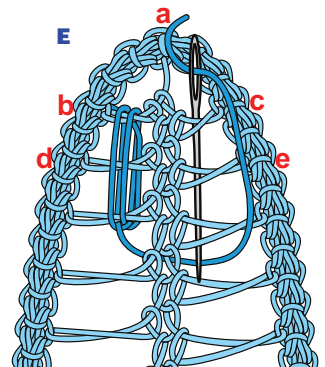
Nun nach links gehend je 1 Langettenstich um die beiden in Rot gezeichneten Schlingen der beiden zuvor gestickten Langettenstiche arbeiten. Danach den Faden bei **d** in einer Randschlinge einhängen.



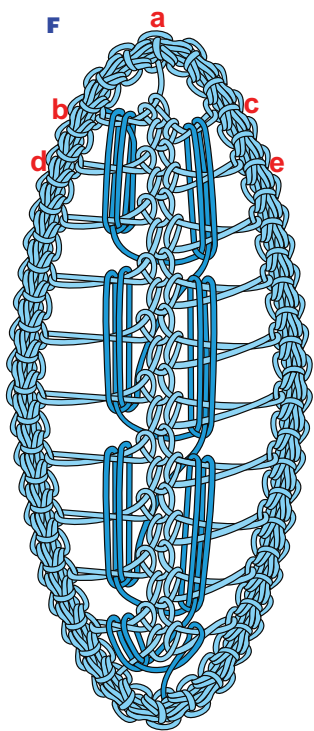
Dann nach rechts gehend je 1 Langettenstich um die beiden in Rot gezeichneten Schlingen der beiden zuvor gestickten Langettenstiche arbeiten. Danach den Faden bei **e** in einer Randschlinge einhängen.



Anschließend die Arbeitsschritte lt. Abbildung **B** und **C** stets wdh, bis die gesamte Fläche gefüllt ist. Dann in der Makrameekordel nach **b** zurückgehen. Nun den Arbeitsfaden hinter den ersten 3 von links kommenden Spannfaden-Paaren nach unten führen und um diese Spannfäden einen Langettenstich ausführen.



Danach einen weiteren Langettenstich genauso stecken und den Arbeitsfaden unter den Langettenstichen der Spannfäden nach rechts führen. Anschließend 2 Langettenstiche um die ersten 3 von rechts kommenden Spannfaden-Paare arbeiten.



Dann den Arbeitsfaden unter den bereits gestickten Langettenstichen der Spannfäden nach links unten führen und unterhalb der folgenden 3 von links kommenden Spannfäden ausstechen. Nun die Langettenstiche lt. Abbildung **D** und **E** um die jeweils folgenden 3 Fadenpaare stets wiederholen. Am unteren Rand der zu füllenden Fläche die Langettenstiche der noch zur Verfügung stehenden Anzahl an Fadenpaaren anpassen.

Abbildung **F** zeigt die fertige Füllung **2**.

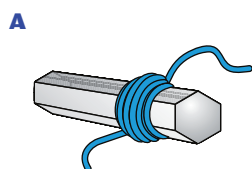
**Hinweis:** Die Langettenstiche lt. Abbildung **D** - **F** sind in den Abbildungen zur besseren Darstellung des Fadenverlaufs sehr locker eingezeichnet. Im Original sollten Sie die Langettenstiche so fest anziehen, dass die Gruppen aus je 3 Spannfaden-Paaren damit etwas zugezogen werden.

## Trauben aus Bouillon-Knoten/ Wickelstichen

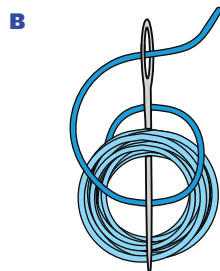


**Hinweis:** Die Trauben sind ein sehr anspruchsvolles Element. Es sind oft einige Versuche notwendig, bevor diese die gewünschte Größe, Form und Festigkeit erhalten. Das Ergebnis hängt von vielen Faktoren ab und kann bei jeder Stickerin individuell ausfallen. Die in der folgenden

Anleitung angegebene Anzahl der Wicklungen für den Fadenring, der Knopflochstiche, der Wicklungen für Bouillon-Knoten/Wickelstiche und der Bouillon-Knoten/Wickelstiche selbst sind nur Richtwerte und können bzw. müssen gegebenenfalls an die persönliche Arbeitsweise angepasst werden. Haben Sie etwas Geduld und fertigen Sie einige Trauben zur Probe an. Nach 2 - 3 Trauben werden die Trauben bereits gleichmäßiger und Sie bekommen ein Gefühl dafür, wie man beim Ausführen der einzelnen Arbeitsschritte Einfluss auf das Endergebnis nehmen kann. Sobald die einzelnen Trauben ein einheitliches Erscheinungsbild haben, können Sie diese für Ihre Arbeit verwenden.

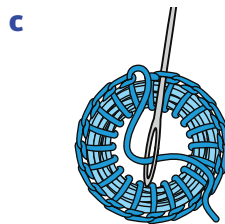


Zuerst den Arbeitsfaden ca 20 x um einen Bleistift oder einen Holzstab von ca 6 - 8 mm Ø wickeln. Anschließend die Fäden vorsichtig vom Bleistift herunter schieben, so dass ein Fadenring von ca 7 - 8 mm Innendurchmesser entsteht.

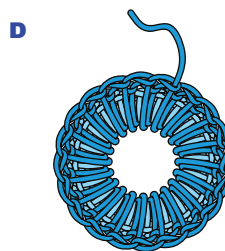


Nun den 1. Schlingstich arb. Hierfür den Arbeitsfaden nach rechts unten zur Schlaufe legen und mit der Nadel

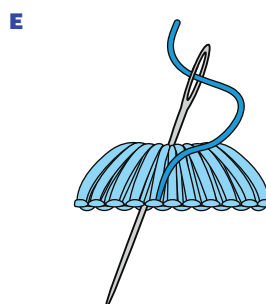
von oben nach unten im Fadenring ausstechen, dabei liegt der Arbeitsfaden unter der Nadel.



Dann um den gesamten Fadenring eine Runde aus ca 18 - 22 gleichmäßig verteilten Schlingstichen sticken. Nach dem letzten Schlingstich den Arbeitsfaden in den 1. Schlingstich einhängen.

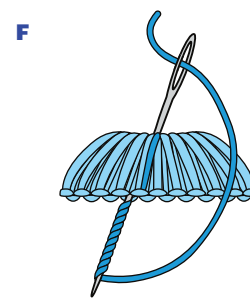


Danach je nach gewünschter Größe der Trauben noch weitere 2 - 4 Runden Schlingstiche genauso arbeiten. Beim Anziehen der einzelnen Schlingstiche die Fadenverkreuzungen am äußeren Rand des Fadenringes stets etwas nach hinten ziehen, so dass der Fadenring eine nach oben gewölbte Form bekommt, siehe auch Abbildung **F**.

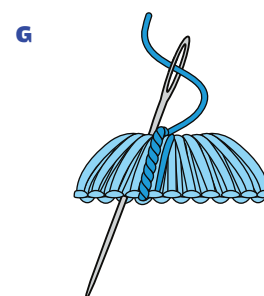


Anschließend den Arbeitsfaden von oben nach unten durch die Mitte des Fadenringes führen und mit der Nadel aus der 1. Randschlinge der letzten Schlingstich-Runde ausstechen.

**Tipp:** Dieser Arbeitsgang erfordert etwas Übung und Geschick. Hilfreich ist in diesem Fall, die Randschlingen der Schlingstiche mit der linken Hand noch etwas nach unten zu drücken, damit diese mit der Nadelspitze besser erreicht werden können.



Nun noch einmal von oben nach unten durch die Mitte des Fadenringes ein- und mit der Nadel aus der 1. Randschlinge der letzten Schlingstich-Runde ausstechen, den Faden jedoch nicht durchziehen. Für den 1. Bouillonknoten/Wickelstich den Faden ca 10 x um die Spitze der Nadel winden.



Dann den Faden vorsichtig durch die Wicklungen ziehen und den Bouillonknoten/Wickelstich zur Mitte des Fadenringes hin positionieren. Den Bouillonknoten/Wickelstich mit einem weiteren Stich fixieren. Hierfür wieder von oben nach unten durch die Mitte des Fadenringes ein-, jedoch aus der folg Randschlinge der letzten Schlingstich-Runde ausstechen. Faden anziehen und dabei evtl noch einmal die Position des Bouillonknoten/Wickelstiches korrigieren.



Danach die Arbeitsschritte lt. Abbildung **F** und **G** stets wdh. Nach dem letzten Bouillonknoten/Wickelstich den Arbeitsfaden auf der Rückseite des Fadenringes gut vernähen.